

Über ihre Erfahrungen mit Tigon+ sprachen wir mit Dr. Mariana Mintcheva und Dr. Christian Dan Pascu der Düsseldorfer Gemeinschaftspraxis Discover White.

„Die Patienten reagieren sehr positiv auf die temperierte Flüssigkeit“

Herr Dr. Pascu, Frau Dr. Mintcheva, wo liegen die Behandlungsschwerpunkte Ihrer Praxis? Seit wann und wofür verwenden Sie den Tigon+ vorwiegend?

Die Behandlungsschwerpunkte unserer Praxis sind die Implantologie und Ästhetische Zahnheilkunde. Allerdings decken wir selbstverständlich auch das komplette Spektrum der modernen Zahnmedizin ab. Wir verwenden den Tigon+ seit dem ersten Tag unserer Praxisgründung und haben ihn als unverzichtbares Instrument in unsere Behandlungsabläufe integriert. Da wir viel Wert auf eine sehr gute Prophylaxe legen, kommt er hier am häufigsten zum Einsatz. Im Rahmen der Parodontitisbehandlung verwenden wir den Ansatz 1P, der die Entfernung tiefer Konkremete an unzugänglichen Stellen erlaubt, ohne die Gingiva zu verletzen.

Tigon+ verfügt über fünf Behandlungsmöglichkeiten für Prophylaxe, Parodontologie, Endodontie und Restaurationen sowie über ein frei einstellbares Programm. Wie wirkt sich die schnelle Parametereinstellung per Knopfdruck in der Behandlung aus?

Grundsätzlich ist in der Zahnmedizin alles, was einfach und übersichtlich gestaltet ist, von großem Vorteil. Dies lässt sich auf alle Geräte von W&H übertragen. Sowohl für uns als auch für unser Assistententeam ist die einfache und schnelle Handhabung eine große Hilfe, Behandlungsabläufe zu optimieren und fließender zu gestalten. Dies fällt unseren Patienten natürlich positiv auf.

Die Scalerleistung des Geräts ist über drei Modi wählbar. Wie wichtig ist



diese Leistungsregelung etwa bei der Behandlung von Periimplantitis-Patienten?

Die verschiedenen Modi erlauben ein breites Spektrum und passen sich sehr genau an die individuellen Anforderungen des Behandlers an. Dies gilt nicht nur für die Therapie von Periimplantitis.

Zu Tigon+ gehören zahlreiche Universal- und Spezialspitzen für verschiedene Indikationen. Wie bewerten Sie Vielfalt und Funktionalität des Spitzenzubehörs und welche Erfahrungen haben Sie konkret mit der Implant-Spitze 1i gemacht?

Gerade die feinen und grazilen Spitzen ermöglichen die schonende Entfernung von tief sitzenden Konkrementen, ohne das Zahnfleisch zu verletzen. Durch ihre Form kommen sie auch an schwer zugängliche Stellen, die früher mit Küretten nur schwer oder gar nicht erreicht wurden.

Die spezielle 1i Implant-Spitze zur Behandlung und Prophylaxe der Periim-



plantitis löst die Kunststoff- und/oder Karbonkürette ab. Durch die spezielle Oberfläche dieser Spitze kann die Implantatoberfläche ohne Zerkratzen gereinigt werden und vermeidet so eine neue Nische zur Plaqueanlagerung.

Die Kühlflüssigkeit im Tank des Scalers kann in drei Stufen erwärmt werden. Wie häufig nutzen Sie diese Möglichkeit und wie reagieren Ihre Patienten darauf?

Dies ist ein ganz wichtiger Faktor! Viele Patienten haben in der Vergangenheit ihre Prophylaxesitzung sogar abgebrochen, da das kalte Wasser an den freiliegenden Zahnhälsen starke Schmerzen hervorgerufen hat. Die Patienten reagieren sehr positiv auf die temperierte Flüssigkeit. Ein weiterer Vorteil ist, dass auch desinfizierende Lösungen wie Chlorhexidin 0,2 % oder Wasserstoffperoxid 1–3 % verwendet werden können.

Vielen Dank für das Gespräch!

IDS-NEUHEIT

INCLUSIVE[®]
DENTAL SOLUTIONS

Implantologische Gesamtlösungen ... aus einer Hand!



Implantate – Individuelle Abutments – Implantat-Prothetik



Besuchen Sie uns auf der IDS!

Halle 3.1, Stand H45

Informieren Sie sich direkt bei uns am
Messestand über die Vorteile von
Inclusive Dental Solutions oder rufen
Sie uns an unter:

Tel. 069 247 5144-30

Glidewell Europe GmbH
Berner Straße 23
60437 Frankfurt am Main
www.glidewelldental.de

GLIDEWELL DIRECT → EUROPE
CLINICAL AND LABORATORY PRODUCTS